

Infobrief 3/2024

30. September 2024

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie schon das MEGA-Agroforstnetzwerk? Nein? Dann sollten Sie unbedingt einen Blick in diesen Infobrief werfen! Vielleicht begegnen Sie diesem Netzwerk aber demnächst auch draußen in der Agrarlandschaft oder in einer Behörde. Denn im vom BMEL geförderten und vom DeFAF e.V. koordinierten MEGA-Agroforstnetzwerk arbeiten seit Kurzem



deutschlandweit mehr als 30 Landwirtschaftsbetriebe mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Behörden und Verbänden zusammen. Neben einer intensiven Vernetzungsarbeit werden u.a. der Einfluss der Agroforstgehölze auf Boden und Klima beleuchtet, unterschiedliche Formen der Agroforstwirtschaft wirtschaftlich bewertet oder auch neue Verfahren für Holzprodukte aus Agroforstsystemen getestet.

Apropos Agroforstprodukte. Ob Apfel, Mehl oder Brett, die Vielfalt an agroforstlich erzeugten Produkten ist enorm. Doch eine Vielfalt an Produkten erfordert auch vielfältige Absatz- und Vermarktungswege. Dazu wird in verschiedenen Projekten geforscht. Auch hierüber finden Sie mehr in diesem Infobrief.

Sie als Verbraucher können übrigens viel bewegen, wenn Sie Produkte aus Agroforstsystemen nachfragen. Denn so steigt die wirtschaftliche Attraktivität für die Betriebe, gleichzeitig leisten Sie aber auch einen handfesten Beitrag zum Klimaschutz. Je mehr Agroforstflächen, desto mehr Klimaschutz. Und weil wir keine Zeit mehr haben zu warten, heißt es Agroforst.Jetzt! Diese Initiative wendet sich aktuell ganz gezielt an die Bundesländer, damit die zuständigen Administrationen Investitionsförderprogramme für Agroforstsysteme umsetzen oder bestehende verbessern. Hier gibt es Unterstützung vom BMUV. So sollen von 2025 bis 2028 insgesamt 100 Mio. € aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) für die Pflanzung von Agroforstgehölzen und Hecken zur Verfügung stehen.

Sie sehen, es ist wieder einiges los auf dem Feld der Agroforstwirtschaft. Und im vorliegenden Infobrief finden Sie noch viele weitere interessante Neuigkeiten.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Christian Böhm im Namen des DeFAF-Vorstandes

Aktuelles aus dem Verband

Unser Team der Geschäftsstelle wächst weiter!

Im Sommer 2024 feierte der DeFAF sein fünfjähriges Bestehen. Auch die Geschäftsstelle, die seit über vier Jahren die zentrale Schaltstelle des Verbands ist, blickt auf eine spannende Entwicklung zurück. Mittlerweile zählt das [Team der Geschäftsstelle](#) zehn Mitarbeitende, die sich in Voll- und Teilzeit engagiert der Projekt- und Verbandsarbeit widmen.

Agroforst-Akademie: Planungskurs startet in eine neue Runde

Mit insgesamt 20 Teilnehmenden ist vom 02.-04.09.2024 der [neue Agroforst-Planungskurs](#) gestartet. Los ging es mit dem ersten Präsenztermin, diesmal in Haus Düsse, dem Schulungszentrum der Landwirtschaftskammer in Bad Sassendorf, Nordrhein-Westfalen. Wer sich jetzt schon für den nächsten Agroforst-Planungskurs interessiert, kann sich über akademie@defaf.de vormerken lassen.

Stellungnahme zur Änderung der GAPDZV

Der DeFAF begrüßt die Anpassungen zur Agroforstwirtschaft in der GAPDZV, sieht jedoch weiteren Handlungsbedarf. In einer [aktuellen Stellungnahme](#) fordern wir weitere Anpassungen der ÖR 3, um Agroforstsysteme besser zu fördern, und Änderungen in § 4 der GAPDZV, um z. B. klimaanpassungsfähige Baumarten zuzulassen. Dazu sollte die Förderung im GAK-Rahmenplan höher ausfallen und die Agroforstwirtschaft als landwirtschaftliche Tätigkeit im Naturschutzrecht anerkannt werden.

Rückblick zum Agroforst-Feldtag in Alt-Madlitz

Gemeinsam mit dem Humusklimanetz, der Finck Stiftung und dem Betrieb Gut&Bösel hat das [Naturschutzvorhaben SEBAS](#) am 2. September einen [Feldtag](#) in Alt-Madlitz ausgerichtet. Der DeFAF e.V. begrüßt die Zusammenarbeit der Projekte SEBAS und Humusklimanetz und bedankt sich herzlich bei der Finck Stiftung und Gut&Bösel für die Ausrichtung dieses sehr informativen Feldtages!

Vortrag über Agroforstwirtschaft beim Stadtfest Geithain

Der DeFAF e. V. war dieses Jahr beim [Stadtfest in Geithain bei Leipzig](#) zu Gast. Anke Hahn informierte die Vertreter:innen aus Bürgerschaft, Kirche, Landwirtschaft und Forst über die Vorteile, Bäume auf Äcker zu pflanzen. Eine Landnutzungsform, die in Zukunft auch die Pachtflächen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens sukzessive beanspruchen wird.

Beispielflächen gesucht: Agroforst-Flächenpool für die Agroforst-Akademie

Für die Planungsübungen im Rahmen des Agroforst-Planungskurses werden derzeit Landwirtschaftsbetriebe gesucht, die auf einer ihren Flächen ein Agroforstsystem entwickeln möchten. Interessierte Landwirt:innen können sich im neuen [Agroforst-Flächenpool](#) des DeFAF eintragen.

Neue Partnerschaft mit Landcare Europe

Am 17. September 2024 wurde der [DeFAF e.V. offiziell als „Friend“ von Landcare Europe](#) aufgenommen. Landcare Europe ist ein Netzwerk von Organisationen und Initiativen, die sich für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Landschaften in Europa einsetzen.



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Startschuss für das Modell- und Demonstrationsnetzwerk für Agroforstwirtschaft in Deutschland – MODEMA

Der DeFAF e.V. baut im Auftrag des BMEL im Förderprogramm "Nachwachsende Rohstoffe" ein [deutschlandweites Modell- und Demonstrationsnetzwerk für Agroforstwirtschaft](#) auf. Das Netzwerk umfasst fünf eigenständige Vorhaben, die von unterschiedlichen Organisationen koordiniert werden: MODEMA (DeFAF e.V.), AGROfloW (IfaS), DigAForst (trafo:agrar), PappelWERT (Lignovis GmbH) sowie SALIX AFS* (Universität Kassel, *in Abhängigkeit der Förderzusage). Die [MODEMA-Auftaktveranstaltung](#) findet am 22.10.2024 in Weimar statt.

Agroforst-Kongress in Kassel

Unter dem Motto "Vielfältig.Bäuerlich.Notwendig" findet am 1. und 2.10.2024 der [Agroforst-Kongress](#) in Kassel statt. Veranstalter sind die Fakultät für ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel, die AbL, jAbL, Baumland und BÖLW. Der DeFAF e. V. wird mit Fachbeiträgen sowie einem Stand beim Markt der Möglichkeiten vor Ort sein.

Agora Agrar veröffentlicht Studie zur klimaneutralen Landnutzung in der EU

Die Agroforstwirtschaft wird in dem vom Berliner Think Tank vorgestellten [Zukunftsszenario über die EU-Forst-, and- und Ernährungswirtschaft](#) als wichtige Maßnahme rund zehnmal erwähnt: u. a. als naturnahes klimaangepasstes Landschaftselement, als Kohlenstoffspeicher sowie als multifunktionale und Biodiversität fördernde Landnutzung, die z. B. schnellwachsende Baumarten zur bioenergetischen Verwertung hervorragend integrieren kann. Agroforst wird in der Studie großes Potenzial als zukünftiger Holzlieferant außerhalb des Waldes zugesprochen.

Save-the-Date: 10. Forum Agroforstsysteme – Vielfalt pflanzen. Agroforst skalieren

Im kommenden Jahr feiert das [Forum Agroforstsysteme seine 10. Ausgabe](#) und der DeFAF und die Justus-Liebig-Universität Gießen laden herzlich dazu ein. Vom 17. bis 18.09.2025 bringen wir in Gießen Wissenschaft, Praxis, Politik und Verwaltung zusammen, um aktuelle Forschungsergebnisse und innovative Praxisbeispiele im Bereich Agroforstwirtschaft zu diskutieren. Tragen Sie sich jetzt in unseren [Infoverteiler für aktuelle News und Updates zum Forum](#) ein, oder wenden Sie sich direkt an das Organisationsteam unter forum-afs@defaf.de.

Neuigkeiten zu Agroforst.Jetzt

Das Expertenbündnis Agroforst.Jetzt setzt sich derzeit insbesondere für die bundesweite Etablierung von Investitionsförderungen zur Anlage von Agroforstsystemen und Hecken ein. Auf der [Webseite](#) wurde eine Förderübersicht etabliert, sowie für verschiedene Bundesländer Förderempfehlungen formuliert.

NABU Dialogforum Agroforst

Am 18. September 2024 fand im NABU-Besucherzentrum Rühstädt, Landkreis Prignitz, das [Dialogforum „Agroforst – Landwirtschaft der Zukunft?“](#) statt. Es besteht großes Interesse sowohl seitens der Landwirtschaft als auch des Naturschutzes, Agroforstsysteme als Strategie zur Förderung von Biodiversität, Klimaschutz und Bodenerhalt in die landwirtschaftliche Praxis zu integrieren. Zudem wurde eine Investitionsförderrichtlinie zur Anlage von Agroforstsystemen in Brandenburg für Ende des Jahres angekündigt.

Agroforstwirtschaft in die Schulen: Fokusthema im Lehrermagazin

lebens.mittel.punkt

Vom Wald zurück auf's Feld – unter diesem Motto ist die Agroforstwirtschaft eines der Hauptthemen in der [zweiten diesjährigen Ausgabe des Lehrermagazins lebens.mittel.punkt](#) des Agrarmedienverlags i.m.a. e.V. Neben einem Unterrichtsbaustein zur Bedeutung, den Vorteilen und Umsetzungsmöglichkeiten enthält die Ausgabe auch zwei Arbeitsblätter zum Thema sowie eine Sammelkarte mit einer Anleitung für einen praktischen Versuch zum Thema Bodenerosion. Zielgruppe ist die Sekundarstufe.

DFG-Forschungsgruppe an der Uni Gießen und dem ZALF gegründet

Das neu gestartete, auf 8 Jahre angelegte und von der DFG geförderte [Forschungsprojekt „FORMULA“](#) wird zwei silvoarable Agroforstsysteme bezüglich verschiedener agrar-ökologischer Kennzahlen untersuchen. 12 Forschende untersuchen in fünf Teilprojekten die Effekte auf Klima, Wasserversorgung, Bodenqualität, Biodiversität, Lebensraum sowie Nahrungs- und Futtermittelproduktion.

Rückblick Farm Food-Climate-Festival

Der DeFAF e.V. war vom 4. bis 6.09.2024 auf dem Farm-Food-Climate Festival dabei und richtete [zwei Workshops zur Agroforstwirtschaft](#) aus. Thematisiert wurden dabei die Nachhaltigkeitsleistungen von Agroforstsystemen sowie der erfolgreiche Wissenstransfer in diesem Bereich. Das Festival bot viel Raum für Austausch, und auch der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir war vor Ort, um gemeinsam mit Fachleuten über zukunftsfähige landwirtschaftliche Praktiken zu diskutieren.

Jahrestreffen Agroforst-Netzwerktreffen NRW

Unter dem Titel „Wertschöpfung in Agroforstsystemen in NRW“ fand vom 4.-5.09.2024 das [Jahrestreffen des Agroforst-Netzwerks Nordrhein-Westfalen](#) in den Räumlichkeiten der Hochschule Rhein-Waal statt. Neben inhaltlichen Beiträgen bot das Treffen viel Raum für den direkten Austausch, um die Agroforstwirtschaft in der Region voranzubringen. Das Netzwerk wurde in 2023 durch die AbL Nordrhein-Westfalen e.V. und den DeFAF e.V. initiiert.

Interessieren Sie digitale Tools? Haben Sie 15 Minuten Zeit?

Sophia Oakes sammelt für ihre Abschlussarbeit an der Humboldt Universität zu Berlin Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema Digitalisierung und Digitale Tools in der Agroforstwirtschaft. Die [Umfrage](#) dauert nur 15 Minuten und der DeFAF, der die Arbeit im Rahmen von [DIGITAF](#) betreut, verlost drei tolle Agroforstbücher. Aus NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein oder Thüringen werden noch Teilnehmer:innen gesucht.

Neue Abschlussarbeiten in unserer Infothek

- B.Sc. Annika Engfer: [Synergien und Konflikte bei der Etablierung von Agroforstsystemen in Schutzgebieten Eine qualitative Untersuchung in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg](#)
- M.Sc. Quirin Peter Alois Kern: [Sich die Obst-Ernte teilen: Obstbau nach dem Konzept der Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz](#)
- M.Sc. Simon Swatek: [Agroforestry adoption in Germany: using decision analysis to highlight the effects of institutional barriers and funding options on system profitability](#)



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

Brünner Erklärung für Agroforstwirtschaft auf Deutsch übersetzt

Im Rahmen der Abschlusszeremonie der 7. EURAF-Konferenz in Brno/CZ im Mai 2024 wurde durch die Teilnehmenden die [Brünner Erklärung zur Agroforstwirtschaft](#) verabschiedet. Die Europäische Agroforst-Föderation fordert konkrete Maßnahmen von der Politik, damit Agroforst mit mehr politischer Anerkennung und entsprechender Förderung stärker verbreitet und in der Fläche umgesetzt wird.

Neue online Beteiligungs-Plattform online

Eine neue [Beteiligungsplattform](#) soll das Engagement und Aktivitäten verschiedener Akteure in der Agroforstwirtschaft fördern. Interessierte Personen können Gruppen beitreten bzw. eigene Gruppen gründen. Entwickelt im [Projekt REFOREST](#) bietet die Plattform einen virtuellen Raum für den Aufbau von Gemeinschaften, die Einbindung von Interessengruppen, die Förderung von Innovationen, Bildung und Schulung sowie das ausprobieren von Tools. Dieser virtuelle Raum kann gerne von Initiativen und Projekten genutzt werden kann.

Publikation zu Walnussproduktion in kleinen Mengen

FiBL Schweiz hat ein neues Merkblatt zum Thema [„Anbau, Ernte und Verarbeitung von Walnüssen bei kleinen Produktionsmengen“](#) veröffentlicht. Es bietet wertvolle Tipps für Landwirtschaftsbetriebe, die ihre Hofprodukte mit Walnüssen ergänzen möchten. Die richtige Trocknung und Lagerung sind entscheidend für die Produktqualität. Auch der großflächige Anbau hat Potenzial, da regionale Walnüsse eine sinnvolle Alternative zu Importen bieten.

Praxiserfahrungen gesucht: EURAF startet mit neuem Format „Agroforestry Stories“

Gute Erfahrungen zur Agroforstwirtschaft miteinander teilen – das ist das Ziel der neuen Initiative “Agroforestry Stories” der EURAF. Mithilfe von kurzen Beiträgen auf der Webseite und in den Soziale Media Kanälen sollen gute Beispiele und persönliche Erfahrung von Praktiker:innen aufgezeigt werden. Dafür [werden Personen gesucht](#), die dazu beitragen können.



Im Porträt: Produkte aus Agroforstsystemen

Die Kombination von Gehölzen, Ackerkulturen und der Tierhaltung bringen verschiedenste Vorteile und bieten gleichzeitig die Möglichkeit, eine große Bandbreite an Produkten zu erzeugen. Die Ernte, Verarbeitung und Vermarktung dieser Produkte sind wichtige Aspekte, die bei der Umsetzung der Agroforstwirtschaft mitgedacht werden müssen. Mehrere Initiativen und Projekte beschäftigen sich daher mittlerweile intensiv mit Erfolgsbeispielen, neuen Lösungen und



Wegen, um die Wertschöpfung durch Agroforstwirtschaft zu stärken.

Agroförstlich speisen – vom Frühstücksbrett bis zum Abendbrot

Geht es um Agroforstprodukte, kommen einem sicher zuerst Holz, Obst und Nüsse in den Sinn, also alles Produkte, die direkt von den Bäumen oder Sträuchern stammen. Doch auch Blätter, Baumsäfte und in einigen Fällen sogar die Rinde sind für verschiedenste Zwecke nutzbar und bieten neue Wertschöpfungsoptionen. Beispiele sind Lindenblätter, die für Kräutertees oder auch als Futterlaub für die Tierhaltung genutzt werden, oder Baumsaft der Birke, der in gewisser Menge trinkbar ist und sich für die Herstellung von Kosmetikprodukten eignet. Neben all diesen Produkten gelten aber auch die Erzeugnisse, die zwischen oder unter den Gehölzen angebaut werden, als Agroforstprodukte, da sie aus dem Agroforstsystem als Gesamtsystem stammen. Damit bietet die Agroforstwirtschaft das Potential, einen großen Anteil des täglichen Bedarfs zu decken, vom Frühstücksbrett über das Frühstücksei, die tägliche Obstportion bis hin zum Brot am Abend aus Agroforstgetreide.

Ernährung aus (fast) einem System – es geht aber noch mehr

Durch ihre Multifunktionalität und die breite Produktpalette, die in Waldgärten und anderen komplexen Agroforstsystemen im Vergleich besonders hoch sein kann, bietet die Agroforstwirtschaft vor allem für die nachhaltige Ernährung große Potentiale. Für Konzepte wie z.B. die „Planetary Health Diet“, bei dem eine Ernährungsweise angestrebt wird, die gesund ist und gleichzeitig die planetaren Grenzen berücksichtigt, könnte die Agroforstwirtschaft also ein geeigneter Ansatz sein. Dieses Potential wurde z. B. in der [Abschlussarbeit von Nora Laub](#) von der Universität Osnabrück aufgegriffen in Form zweier Planungsentwürfe für ein Agroforstsystem, das einem solchen Ernährungskonzept entsprechen würde.

Die Agroforstwirtschaft kann aber noch mehr, denn neben der Ernährungswirtschaft kann auch die Industrie profitieren. In 2023 griff der Bioökonomierat in einem [Arbeitspapier zur Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie](#) die Agroforstwirtschaft als eine von insgesamt neun Maßnahmen auf. Dabei bezieht er sich hinsichtlich der Produktnutzung auf die holzige Biomasse, die als Wertholz, zum Heizen oder auch für dezentrale Bioraffinerien genutzt werden kann. Das Interesse an und die Forschung zu Nutzungsmöglichkeiten von

Agroforstprodukten, die in der Bioökonomie und der Kreislaufwirtschaft eingesetzt werden können, steigt also zusehends. Für die Pappel gibt es z.B. erste Ergebnisse zu ihrem Potential für die [Herstellung von Torfersatzstoffen](#) und auch im neuen [Projekt PappelWert](#) spielen die Nutzungspotentiale der Pappel eine zentrale Rolle.

Vom Feld ins Regal – Herausforderungen bei der Vermarktung

Trotz der vielen Verwertungsmöglichkeiten sind Agroforstprodukte bisher kaum in den Regalen oder in bestehenden industriellen Wertschöpfungsketten zu finden. Das mag einerseits damit zusammenhängen, dass viele der Systeme in Deutschland noch recht jung sind. Andererseits ist aber auch die Vermarktung selbst teilweise noch schwierig. Die Gesamterntemengen von Baum- und Strauchprodukten sind in der Regel geringer als in Reinkulturen, sodass sie von einigen Händlern gar nicht erst abgenommen werden. Die Direktvermarktung ist in diesen Fällen geeigneter, zumal über diesen Weg der Kundschaft auch direkt vermittelt werden kann, dass die Produkte aus Agroforstsystemen stammen. Doch dies ist nicht in jedem Betrieb einfach umsetzbar.

Hinzu kommt, dass der Mehraufwand, den Landwirtschaftsbetriebe auf sich nehmen, um mit Agroforstsystemen nachhaltiger zu wirtschaften, in den Produkten bisher nicht abgebildet ist. Eine Lösung könnte eine Art Agroforst-Gütesiegel sein, wie es bereits durch die [Initiative AUFWERTEN](#) probeweise eingeführt wurde. In dem Projekt [AgroWert-Regio](#) wird in der Lausitz ein ähnlicher Ansatz erprobt, bei dem in enger Zusammenarbeit mit Betrieben und Unternehmen ein Vermarktungskonzept für Agroforstprodukte aus der Region erarbeitet wird. Als Exempel dienen hier Eier sowie Brot mit Getreide aus Agroforstsystemen. Am Beispiel eines Müslis gibt es auch in Hessen Bestrebungen, die Agroforstwirtschaft in der Wertschöpfungskette präsenter zu machen: Im [Projekt Kiba](#) wird derzeit die Machbarkeit eines regionalen Müslis analysiert, dessen Komponenten aus Agroforstsystemen und von Streuobstwiesen stammen. Vielleicht ist es also nur noch eine Frage der Zeit, bis Agroforstprodukte eine neue Normalität in der regionalen Versorgung ausmachen!



Termine in Deutschland

- 22.10.2024 [MODEMA-Auftaktveranstaltung](#)
Weimar, TH
- 25.10.2024 [Agroforst Tagesseminar](#)
Ökendorf Sieben Linden, ST
- 27.10.2024 Praxisseminar [Agroforst: Chance im Klimawandel](#)
Ökendorf Sieben Linden, ST
- 07.11.2024 Tagung "[Agroforstsysteme - Was sie für Naturschutz und Landwirtschaft leisten können](#)"
Recklinghausen, NRW
- 10.12.2024 SAVE-THE-DATE: [Projektabschlussveranstaltung PERSPEKTIVEN STREUOBST](#)
online
- 18.-19.09.2025 10. Forum Agroforstsysteme: „[Vielfalt pflanzen – Agroforst skalieren](#)“
Universität Gießen, HE

Möchten Sie eine Veranstaltung mit Bezug zur Agroforstwirtschaft in unseren Kalender eintragen? Dann wenden Sie sich bitte mit folgenden Informationen per Mail an Isabelle Frenzel über frenzel@defaf.de:

- Datum & Uhrzeit der Veranstaltung
- Beschreibung der Veranstaltung (bitte nicht in der Wir-Form sondern mit Bezug zum Veranstalter, z.B. Der Verband lädt ein). Verlinkungen im Text sind möglich!
- Adresse des Veranstaltungsortes
- Offizieller Veranstalter (Mehrfachangaben möglich) mit Kontaktangaben falls gewünscht
- Link zur Veranstaltungswebseite falls vorhanden



Termine in der Welt

- 17.-19.10.2024 [1. Panhellenische Agroforst-Konferenz](#)
Karpenisi, Griechenland
- 21.-25.10.2024 [IPC 27th Session: Poplars and other fast-growing trees for climate change mitigation and adaptation](#)
Bordeaux, Frankreich
- 22.11.2024 [Agroforst – Chance für eine zukunftsfähige Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels](#)
Hosingen, Luxemburg
- 25.11.2024 FIBL Konferenz [„Agroforstsysteme – zukunftsfähige Konzepte für die Landwirtschaft“](#)
Wels, Österreich
- 19.-23.05.2025 [World Congress Agroforestry \(WCA 2025\)](#)
Kigali, Rwanda
- 23.-25.07.2025 [19th North American Agroforestry Conference - NAAC](#)
University of Missouri Center for Agroforestry, USA

Ihre Spende für die Agroforstwirtschaft!



Einkaufen und dabei den DeFAF unterstützen – das geht ganz einfach! Über die beiden Plattformen [Gooding](#) und [Wecanhelp](#) können Sie einfach Ihren Lieblings-Onlineshop auswählen, den DeFAF als Einrichtung auswählen und ganz normal einkaufen – der DeFAF erhält dann eine kleine Spende bzw. Prämie. Damit unterstützen Sie nicht nur uns als gemeinnützigen Verband, sondern auch die Verbreitung der Agroforstwirtschaft als zukunftsfähige Landnutzungsform in Deutschland! Auf unserer Webseite haben wir dazu eine kleine [Anleitung](#).

Als gemeinnütziger Verein sind wir stets auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um unsere Aktivitäten fortzuführen. Ihre Spende ermöglicht es uns, die Agroforstwirtschaft voran zu bringen und die Landwirtschaft dabei zu unterstützen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen!

[Ich bin dabei und spende!](#)

Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch [Mitglied werden](#). Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Sie wollen einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Philipp Westerwalbesloh

Texte: Leon Bessert, Christian Böhm, Isabelle Frenzel, Julia Günzel, Anke Hahn, Rico Hübner, Steffi Schillem, Annett Gernhardt, Ruben Weber, Philipp Westerwalbesloh

Fotos: Vorwort: C. Böhm; Im Porträt: J. Günzel

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 - Haus B, 03046 Cottbus, <http://www.defaf.de>

Haftungsausschluss

Copyright © 2024 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Infobriefs größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.